

### **LANDESSIEG PARALLELBEWERB**

Erster Landessieg bei einem Parallelbewerb für die Wettkampfgruppe der Feuerwehr St. Ilgen. Beim 47. Landesleistungsbewerb in Frohnleiten qualifizierte sich die Feuerwehr St. Ilgen im Grunddurchgang in Silber B als vierter für den Parallelbewerb der sechs schnellsten Gruppen. Die Wettkampfgruppe St. Ilgen blieb als einzige der sechs Gruppen fehlerfrei und feierte so nach zwei zweiten und zwei dritten Plätzen ihren ersten Sieg bei einem Landes-Parallelbewerb. Insgesamt war das der dritte Landessieg einer Bewerbungsgruppe der FF Stllgen.



**Hochschwab Trophy 2012:** Am 12. Mai findet die bereits 6. Hochschwab Trophy mit hochkarätigen Teilnehmern und toller Stimmung statt. Unter den bereits gemeldeten Wettkampfgruppen sind auch fünf regierende Landessieger aus den Bundesländern Steiermark, Oberösterreich, Salzburg und Tirol. Alle Infos über die Hochschwab Trophy auf der Website [www.hochschwabtrophy.com](http://www.hochschwabtrophy.com).

**Wettkampfgruppe Feuerwehr St. Ilgen:** Mit der voraussichtlichen vierten Teilnahme an einem Bundesbewerb wird sich die überaus erfolgreiche Wettkampfgruppe der FF St. Ilgen 2012 aus dem Bewerbungsgeschehen zurückziehen. Der Großteil der Gruppe ist seit „1978“ zusammen.

### **BUNDESFEUERWEHR-AWARD**

Alle zwei Jahre zeichnet der Österreichische Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV) Betriebe aus allen Bundesländern, die in den letzten Jahren ihr feuerwehrfreundliches Verhalten in den Vordergrund gestellt haben, durch die Verleihung des Award „Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber“ aus. Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern, schlug der steirische Landesfeuerwehrverband Kleinbetriebe vor, die einen besonderen Bezug zur Feuerwehr haben und ausüben. Von den 18 Unternehmen aus allen Bundesländern wurden zwei steirische Betriebe ausgezeichnet: Darunter die Fa. Holosch GmbH aus Aflenz-Kurort. Verliehen wurde die Auszeichnung vom Präsidenten des Bundesfeuerwehrverbandes Josef Buchta und dem Landesfeuerwehrkommandanten Albert Kern. Gleichzeitig wurden die österreichischen Feuerwehrmitglieder mit dem Pegasus Award als vertrauenswürdigster Berufsstand ausgezeichnet. Zum achten Mal gelang es den Feuerwehrmitgliedern, sich in der jährlichen Vertrauensumfrage der Zeitschrift Reader'S Digest an die europäische Spitze zu setzen. Auch Spitzen der österreichischen Bundesregierung und der WKO waren beim Festakt zugegen. Nicht nur, dass feuerwehrfreundliche Unternehmen dabei helfen, das Freiwilligensystem zu erhalten – sie sichern darüber hinaus jenen, die einer Hilfeleistung bedürfen, rechtzeitige Hilfe durch die Feuerwehr“. Beim Festakt in Wien mit dabei: LBD Albert Kern, LBDS Gustav Scherz, OBR Reinhard Leichtfried, ABI Gilbert Krenn, HBI Werner Reichenpader



### **DER STEIRISCHE SEEBERG BEI JEDER WITTERUNG**

Die Bundesstraße 20 führt von Kapfenberg über den Steirischen Seeberg in Richtung Norden bis St. Pölten. Diese Straßenverbindung wird für den LKW-Verkehr immer attraktiver, die Navigationsgeräte weisen diese Route immer wieder als die beste Route zwischen den beiden Landeshauptstädten aus. Gerade im Winter kommt es auf der knapp 4 km langen Bergstraße von Seewiesen (920m üM) auf den Seebergsattel (1.254 m üM) aufgrund des in diesem Gebiet bekannter Weise starkem Schneefall zu zahlreichen Stauungen aufgrund hängengebliebener LKW's. Diese Straße ist das Nadelöhr zu den 4.000 Menschen des Mariazellerlands.



Wenn durch die typische „Nordstauwetterlage“ alle anderen Zufahrten ins Mariazellerland aufgrund akuter Lawinengefahr gesperrt werden müssen, kann oftmals nur die Route von Süden her über die B20 freigehalten werden. Einen wesentlichen Beitrag zur Freihaltung der Passstraße leisten neben dem Räum- und Streudienst der Straßenmeisterei Gußwerk die Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Turnau durch das Freischleppen der hängengebliebenen Brummis bis zur Passhöhe. Jährlich sind hierfür ca. 30 Einsätze dafür nötig. Nicht mitgerechnet sind bei dieser Zahl die Verkehrsunfälle von ein- und zweispurigen Kraftfahrzeugen in diesem Bereich. Erstaunt reagieren die meisten LKW-Fahrer, dass das Schleppfahrzeug der FF Turnau, ein Steyr 10S18 mit 186 PS, die hängengebliebenen 42-Tonner überhaupt schleppen kann. Fahrerisches Können und Ortskenntnis der Feuerwehrangehörigen sind ebenso Faktoren des Erfolgs wie die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Beamten der Polizeiinspektion Thörl.

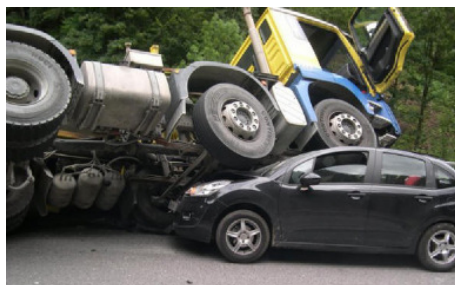
### **BTF PENGG AUSTRIA**

Die BTF Pengg Austria wurde durch bauliche Veränderungen am Werksgelände bereits 2008 behördlich vorgeschrieben. Aufgrund der Wirtschaftskrise wurde die Gründung vorerst ausgesetzt, letztendlich fand die Gründerversammlung am 04.11.2010 statt. Bei der Gründung wurde HBI Erich Baumgartner zum Kommandanten und OBI Christian Aschacher zum Stellvertreter ernannt. Der Wirkungsbereich der BTF beschränkt sich auf das eigene Betriebsgelände. Der aktuelle Mitgliederstand beträgt per 01.01.2012 26 aktive Mitglieder. Als Einsatzfahrzeug wurde ein Quad angeschafft, mit dem die auf einem Anhänger aufgebauten Gerätschaften transportiert werden können. Als besondere Gerätschaften hat die BTF Pengg ein mobiles Kleinlöschgerät POLY CAFS von Fa. Rosenbauer mit einem Löschmittelvolumen von 50 Liter. Weiters wurden eine Tauchpumpe, ein Notrettungsset sowie weitere gängige Gerätschaften angeschafft. Ein Gebäudeteil des Unternehmens wurde renoviert und als Rüsthaus umfunktionierte.



### **UNGLAUBLICHES GLÜCK**

Die FF Thörl wurde am 30.06.2011 um 14:57 Uhr per Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall auf der B20 kurz vor der Margarethenhütte gerufen. Nach Eintreffen der Feuerwehr wurde ein Betonmischwagen auf der Seite liegend vorgefunden. Auf den zweiten Blick entdeckte man einen PKW welcher unter dem LKW eingeklemmt war. Die Lenker der beiden Fahrzeuge, welche zum Glück unverletzt blieben, konnten sich selbstständig befreien. Nachdem aus dem Mischwagen Hydrauliköl austrann, musste das GSF der Feuerwehr Bruck an der Mur angefordert werden, des Weiteren wurde das SRF und der LKW-2 der Feuerwehr Kapfenberg angefordert. Um den LKW wieder aufzustellen, wurde ein Kranwagen der Firma Felbermayr sowie der Abschleppwagen der Firma Huber hinzugefügt. Der beschädigte PKW wurde schließlich von der Firma Koman abtransportiert. Nachdem die Straßenreinigungsarbeiten beendet waren, konnte die B20 nach mehreren Stunden Totalsperre gegen 20 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben werden.



### **SCHAUÜBUNG IN GRAßNITZ**

Im Zuge einer Festveranstaltung der Gemeinde Aflenz-Land am Samstag, dem 2. Juli 2011 am Gelände des Altstoff-Sammel-Zentrums von drei Regionsgemeinden in Dörflich nutzte die Freiwilligen Feuerwehr Graßnitz die Gelegenheit, ihr Können eindrucksvoll zur Schau zu stellen. Ein brennendes Fahrzeug wurde anschaulich durch zwei verschiedene Schaumlöschverfahren vor zahlreichen, sichtlich beeindruckten Zuschauern gelöscht. Anschließend hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, einen Flüssigkeitsbrand aktiv mittels Schaumlöschanlage zu löschen.

